



## Deutlicher Anstieg der Corona-Fälle über Festtage

Kanton meldet 125 neue Infektionen pro Tag.

In den letzten fünf Tagen sind im Kanton Wallis 620 Fälle von Coronavirus registriert worden. Das entspricht einem Durchschnitt von 125 Fällen pro Tag. Damit steigt die Kurve der Neuinfektionen im Wallis wieder an. Den tiefsten Wert der zweiten Welle mit 51 Fällen registrierte man im Wallis am 26. Dezember. Gleichzeitig sind im Wallis seit dem 30. Dezember elf Personen mit oder an Covid gestorben. Die Walliser Gesundheitsdirektorin Esther Waeber-Kalbermatten sieht als Grund für die ansteigenden Zahlen, dass die Leute über die Festtage wieder mehr zusammenkamen und mehr Bewegung unter der Bevölkerung herrschte. «Gleichzeitig haben wir festgestellt, dass wieder mehr Personen mit Covid-Erkrankungen in den Spitälern des Wallis aufgenommen werden mussten.»

In konkreten Zahlen heisst dies, dass aktuell 84 Personen mit Covid in Walliser Spitälern behandelt werden müssen. Das sind zwölf Personen mehr, als dies am letzten Sonntag der Fall war. Elf Erkrankte brauchen Intensivpflege. Sechs Personen sind an Beatmungsgeräte ange-

schlossen und kämpfen um ihr Leben. Dass der Anstieg mit dem über die Festtage herrschenden Skitourismus im Wallis einen Zusammenhang hat, verneint Waeber Kalbermatten. «Die Gäste im Wallis sind mehrheitlich wieder abgereist. Zudem tauchen Feriengäste, die das Wallis für einen Skitag besuchten und sich anschliessend in ihrem Heimatkanton testen liessen, nicht in der Statistik des Kantons Wallis auf.» Bei den aktuellen Corona-Zahlen fürs Wallis handle sich also ausschliesslich um Walliser und Walliserinnen.

Dass der Anstieg der Coronazahlen im Wallis den Beginn einer dritten Corona-Welle bedeuten könnte, kann Waeber-Kalbermatten nicht bejahen. «Es herrscht eine Ungewissheit über die tatsächliche Zahl der Infizierten, weil sich über die Festtage viel weniger Leute testen liessen.» Sobald die Anzahl täglicher Tests wieder das Niveau von vor Weihnachten erreiche, werde sich zeigen, ob sich die steigende Tendenz der Corona-Fälle bestätige.

**Norbert Zengaffinen**